

In Jütrichau stieg das 14. Teichfest

Jung und Alt genießen gesellige Stunden

Von Daniela Apel

Jütrichau. Die Abenddämmerung senkt sich sanft über Jütrichau, als die ausrangierten Weihnachtsbäume knisternd in Flammen aufgehen. Fasziniert beobachten die Kinder das Funken schlagende Feuer, während die Erwachsenen plaudernd das gemütliche Beisammensein genießen.

Zahlreiche Besucher lockte das traditionelle Teichfest an, das am Sonnabend seine 14. Auflage erlebte. Eine Premiere war es, dass der neu gegründete Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Jütrichau neben der Ortwehr als Organisator mit ihm Boot saß. Gemeinsam bescherten sie den Bürgern einige gesellige Stunden.

Schwedenfackeln sorgen auf der schneebedeckten Wiese für eine wohlige Atmosphäre. Rege ist die Nachfrage nach Glühwein. Als Alternative werden dampfender Tee und heiße Schokolade ausgeschenkt. Zur Stärkung gibt es außer Bratwurst auch knackige Bockwurst. Die Jüngsten lassen sich zudem das über der Feuerschale gebackene Stockbrot schmecken.



Fasziniert scharrten sich die Kinder ums Feuer, während die Erwachsenen plaudernd zusammenstanden.

Als die Sonne hinterm Horizont verschwindet, wird der dicke Stapel aus Nadelgrün angezündet. Die Ehre gebührt dem Vorsitzenden des noch jungen Fördervereins, Markus Pfeifer. Wenig später fressen sich meterhohe Flammen durch die aufgetürmten Weihnachtsbäume.

Wer seinen abgeschmückten

Baum nicht selbst zum Festplatz bringen konnte, hatte ihn gut sichtbar vor seinem Grundstück abgelegt. Schätzungsweise 100 Exemplare sammelten die drei Kameraden ein, die am Vormittag mit dem Multicar die Ortsteile der Gemeinde abfuhrten. Unterdessen kümmerten sich andere Wehrmitglieder um die Herrichtung des

Geländes am Dorfteich.

Mittlerweile steht der volle Mond hoch droben über dem zugefrorenen Gewässer. Kinder und Jugendliche schliddern über eine Eisbahn. Einige Besucher gleiten auf Schlittschuhen über den Teich, neben dem die Feuer lodern. Lachen und Gesprächsfetzen dringen über den Menschen gefüllten Platz.



Meterhohe Flammen fraßen sich durch die aufgetürmten Weihnachtsbäume. Die Kameraden der Ortswehr behielten das Feuer im Auge.